

Mildest unsre Schmerzgefühle
An des Freundes stiller Gruff.
Denn du zeigst des Wiedersehens
Wonnefreuden uns von fern,
In dir, Bild des Auferstehens,
Strahlt der heil'gen Zukunft Stern.

Die Kunst, Holz zu sparen.

(Fortsetzung.)

Was den Werth der verschiedenen Holzarten in Hinsicht ihrer Heizkraft betrifft, so gilt im Allgemeinen, daß, dem Maße nach genommen, die leichten Hölzer weniger Hitze geben als die schweren. Alles Holz giebt mehr Hitze als junges.

Eines der schlechtesten Hölzer als Brennstoff ist das Pappelholz. Das Aspenholz wenig besser. Weidenholz giebt beinahe doppelt so viel Wärme als Pappelholz, aber weniger als Fichten-, Erlen- und Lerchenbaumholz. Noch eine Stufe höher steht das Föhrenholz, das, wenn es alt ist, selbst dem Eichenholz ganz nahe kommt. Lindenholz kommt dem Föhrenholz beinahe gleich und übertrifft das Fichtenholz. Junges Buchen- und altes Birkenholz sind in Hinsicht ihrer Heizkraft nicht sehr verschieden. Alles Buchenholz ist aber weit besser als Birkenholz und steht mit dem Eichenholz auf einer Stufe. Diese beiden Holzarten geben beinahe doppelt so viel Hitze als Fichtenholz, $\frac{1}{3}$ oder $\frac{1}{4}$ mehr als Birken- und Lindenholz. Weißbuchenholz soll etwas mehr heizen als rothbuchen.

Erlenholz ist dem Birkenholz, Ulmen- und Eschenholz dem Eichenholz gleich. Altes Ahornholz giebt noch mehr Hitze als Eichen- und Buchenholz.

Zur Holz-Ersparniß gehört als zweites Haupt-Erforderniß, daß man sich zweckmäßig eingerichtete Oefen und Heerde anschafft.

Ein guter und zur Holzersparniß geeigneter Ofen ist

1) am besten ganz aus Eisen und von dünnen Platten; zwar ist nicht zu leugnen, daß ein großer, dicker, aus Lehmsteinen, Kacheln oder sonstigen schlechten Wärmeleitern zusammengesetzter Ofen, einmal erwärmt, noch lange eine sanfte Wärme verbreitet; aber wie viel Holz gehört dazu und welche Zeit wird erfordert, bis sich einige Wärme verbreitet! so wird unbedingt ein eiserner Ofen, der die Wärme leicht aufnimmt und leicht absetzt, den Vorzug verdienen;

2) mit möglichst vieler äußerer Fläche versehen, ohne groß zu sein. Denn je größer ein Ofen, desto mehr Holz wird erforderlich, seinen großen

Körper überall in Wärme zu setzen. Es kommt aber nur auf die äußere, die Wärme ausstrahlende Fläche an und diese kann ein kleiner Ofen eben so viel haben, also eben so gut wärmen als ein großer und verdient daher den Vorzug. Ein so konstruirter Ofen, dessen ganze Breite und Tiefe einen Quadratfuß beträgt, erheizt mit Leichtigkeit das größte Zimmer und zwar dergestalt, daß bei strenger Kälte doch in einigen Minuten dem Zimmer eine Temperatur von 18 — 20 Grad R. ertheilt werden kann, ohne mehr als $\frac{1}{4}$ des Holzquantums zu verbrennen, welches gewöhnlich zur ersten Erwärmung eines Zimmers derselben Größe erforderlich wird. (Schluß folgt.)

Rietenau. [Bad = Eröffnung.] Am Sonntag den 9. Mai d. J. ist meine Badanstalt eröffnet, zugleich wird noch bemerkt, daß bei günstiger Witterung Musik statt findet. Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung empfiehlt sich

Badinhaber Krautter.

B a d n a n g.

Naturalien = Preise vom 5. Mai 1841.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	5	20	5	13	5	6
„ Roggen	7	28	—	—	—	—
„ Gemischtes	—	—	—	—	—	—
„ Waizen	—	—	—	—	—	—
„ Gersten	—	—	—	—	—	—
„ Haber	—	—	—	—	—	—
„ Haber	3	56	3	50	3	46
1 Simri Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	—	—	—	—
„ Linsen	—	—	—	—	—	—
„ Bicken	—	—	—	—	—	—
„ Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—
„ Welschkorn	—	—	—	—	—	—
„ Erbbirnen	—	—	—	—	—	—

Brod = Laxe.

8 Pfund gutes Kernen = Brod 18 kr.
Der Kreuzer = Weck soll wägen 9 Loth.

B a d n a n g, gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.



Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.

Der Leserkreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Badnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal = V o t e,

zugleich

Amts- und Intelligenz = Blatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

N^o. 38.

Dienstag den 11. Mai

1841.

(Schluß.)

In den Zeiten der französischen Revolution wurde dieselbe Methode in der großen Nation als etwas ganz Neues dekretirt und von der Welt als etwas Außerordentliches aufgenommen. Doch schon im ersten Jahr ward es von dieser unruhigen Nation wieder umgestoßen, zum größten Nachtheil Frankreichs. Merkwürdig ist es, daß Frankreich das, was Württemberg 200 Jahre vorher gethan hatte, für eigene Erfindung ausgab; und doch es sogleich nicht mehr behaglich fand. Und noch heute gilt bei uns Württembergern:

O! Virtembergia felix,
— bona si sua norit!

Ämtliche Bekanntmachungen.

Badnang. Behufs der Einhandigung ihrer Abschiede haben nachstehende Soldaten versehen mit Urlaubspass, Urlaubsvorschriften und Abrechnungsbuch am

Montag den 17. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

vor Oberamt zu erscheinen:

Von Badnang:

Carl Heinrich Kübler,
Christian David Höfer,
Christian Schill,
Gottlieb Breuninger.

Von Unterschönthal:

Christian Krauter.

Von Althütte:

Jakob Frij.

Von Callenberg:

Christoph Heller.

Von Cottenweiler:

Johann Gottlieb Kienzle,
Georg Friedrich Bäuerle,
Johann Michael Hohnaker.

Von Großspach:

Johann Friedrich Wegmann.

Von Fürstenhof:

Georg Michael Fischer.

Von Heiningen:

Johann David Dautel,
Johannes Fellmeth.

Von Heutenspach:

Georg Jakob Schäfer.

Von Lippoldsweiler:

Johann Gottlieb Mayer.

Von Däfern:

Jakob Weiß.

Von Maubach:

Jakob Schwaderer.

Von Murrhardt:

Johann Matthäus Heinrich Bantleon,

Johann Gottlieb Engel,

Gottfried Bauer,

Johann Georg Huther,

Johann Christoph Schäfer,

Gottfried Rappold,

Johann Georg Schreier,

Friedrich Wilhelm Braun.

Von Klingen:

Johann Gottlieb Müller.

Von Steinberg:

Carl Dieterich.

Von Graab:

Georg Carl Klent,

Gottlieb Weber.

Von Waltersberg:

Johann Christoph Bay.

Von Neufürstenhütte:

Johann Christoph Luz,
Wilhelm Rudolf.

Von Oberbrüden:

Johannes Wahlenmaier.

Von Rietenau:

Gottlieb Beerfircher.

Von Großhöchberg:

Johann Carl Kübler,
Christoph Gottlieb Schick.

Von Sulzbach:

Johann Jakob Bäuerle,
Johann Christian Wieland,
Christoph Friedrich Pfeleiderer.

Von Bartenbach:

Christian Carl Kübler.

Von Lammersbach:

Friedrich Carl Wieland.

Von Derlach-Glashütte:

Johann Adam Maurer.

Von Siebersbach:

Johann Jakob Vogt.

Von Trauzenbach:

Tobias Datyheus.

Von Zwehrenberg:

Conrad Köhrle.

Von Waldbrens:

Johann Jakob Strecker,
Johann Gottlieb Strecker.

Eröffnungsurkunden sind bis nächsten Boten-
tag einzusenden.

Den 8. Mai 1841.

Oberamt.
Stoekmayer.

Badenang. Durch Stadträtlichen Beschluß
von heutigem Tage wurde der Preis des Kalb-
fleisches auf 7 kr., der Preis von 8 Pfund Kern-
brod auf 20 kr. erhöht und das Gewicht eines
Kreuzerweckens auf 8 Loth bestimmt.

Den 8. Mai 1841.

Oberamt.
Stoekmayer.

Badenang. Am 23. Septbr. v. J. ist den
gemeinschaftlichen Aemtern bemerkt worden, daß
der aus den örtlichen Kassen zu erhebende Beitrag
für jeden die Werk- oder Sonntagsschule besuchen-
den Schüler vom 1. Juli 1839 an einzuziehen sei.
Murrthalbote Nr. 77 vom Jahr 1840.

Ob dieser Auftrag vollzogen worden ist, darü-
ber wird von jedem Schulorte in 14 Tagen Be-
richt erwartet.

Den 10. Mai 1841.

Gemeinschaftliches Oberamt.
Stoekmayer. Gef.

Oberamtsgericht Badenang. Die etwa
noch unbekannte Gläubiger des verstorbenen
Johann Jakob Strecker, Zimmermanns von Groß-

aspach, gegen dessen Verlassenschaft der Sant er-
kannt ist, haben

Samstag den 19. Juni d. J., früh 9 Uhr,
dahier zu erscheinen und ihre Forderungen zu li-
quidiren, widrigenfalls sie damit von der Masse
ausgeschlossen würden.

Den 8. Mai 1841.

Oberamtsgericht.
Böcklen.

Diese Ladung ist in sämtlichen Gemeinden
des Oberamts von den Vorstehern 3 mal öffent-
lich bekannt zu machen und, daß es geschehen, un-
fehlbar noch vor dem 19. Juni d. J. anzuzeigen.

Oberamtsrichter
Böcklen.

Badenang. [Fahrniß-Versteigerung.]

Aus der Verlassenschaft der kürzlich dahier ver-
storbenen Wundarzt Schwandner'schen Wittwe
wird nächsten Donnerstag und Freitag, den 13.
und 14. d. M. je Vor- und Nachmittag eine
Fahrniß-Versteigerung gegen baare Bezahlung
abgehalten werden, wobei namentlich zum Ver-
kauf kommen: Pretiosen, worunter eine goldene
Uhr, goldene Ringe, Cachets, silberne Eß- und
Kaffeelöffel, Schuhsnallen u.; Bücher meist me-
dicinischen, chirurgischen und religiösen Inhalts;
Manns- und Frauenkleider und Leibweißzeug;
Betten; Leinwand an Bett- und Tischzeug und
am Stück, Zeugle, Garn, Flach; Küchengeschire
durch alle Rubriken, worunter besonders Mess,
Zinn und Kupfer; Schreinwerk darunter 1 Sopha
mit Sesseln, 1 Pfeilertkommode, 1 Klavier, 1 Auf-
schlagtisch, 1 Arbeitstischle, Kleider- und andere
Kästen, Bettladen, Tische, 1 Mänge; Faß- und
Band-Geschirr darunter 1 viereimiges Faß in Ei-
sen und mehrere in Holz; Gemeiner Hausrath
und Getränk, worunter einige Eimer 1834r und
1835r Wein. Endlich etwas Holz und Dung
und chirurgische Instrumente.

Zu diesem Verkauf ladet man die Liebhaber
in das Wohnhaus der Erblasserin in der Sulz-
bacher Vorstadt hiemit ein.

Den 8. Mai 1841.

Waisengericht.
vdt. Gerichts-Notar
Nädelin.

Badenang. [Fahrniß-Versteigerung.]

Die in der Verlassenschaftsache des Rothgerbers
Johannes Körner dahier auf Mittwoch den 12.
d. M. bestimmte Fahrniß-Versteigerung kann ein-
getretener Hindernisse wegen erst 8 Tage später,
Mittwoch den 19. Mai, Vor- und Nachmittag
abgehalten werden, wovon man Kaufs Liebhaber
hiemit in Kenntniß setzt.

Den 10. Mai 1841.

Waisengericht.
vdt. Gerichts-Notar
Nädelin.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In
nachstehenden Kronwäldungen des Murrhardtter
Reviers werden an nachbenannten Tagen unter
den gewöhnlichen bekannten Bedingungen folgende
Holzquantitäten zum Aufstreich gebracht:

Samstag den 15. Mai, Vormittags,
im Kronwald Harppach bei Murrhardt,
22 Klafter tannene Scheiter,
4 — — — Prügel.

Nachmittags,
im Kronwald Linders bei Murrhardt,
1 1/4 Klafter eichene Scheiter,
7 1/2 — — — buchene Scheiter,
2 — — — Prügel,

40 1/2 — — — tannene Scheiter,
9 — — — Prügel,
250 Stück buchene Wellen.

Montag den 17. Mai,
im Kronwald Gieß beim Sauerhöfle,
7 1/2 Klafter buchene Scheiter,
2 — — — Prügel,

38 — — — tannene Scheiter,
5 1/4 — — — Prügel,
100 Stück buchene Wellen.

Dienstag und Mittwoch,
den 18. und 19. Mai,
im Kronwald Morbachhalbe und Buch bei
Morbächle,

1/2 Klafter eichene Scheiter,
20 1/2 — — — buchene Scheiter,
7 — — — Prügel,
199 — — — tannene Scheiter,
31 — — — Prügel,
425 Stück buchene Wellen.

Freitag den 21. Mai,
im Kronwald Harnersberg bei Fornsbach,
1/2 Klafter hagenbuchene Scheiter,
157 — — — tannene Scheiter,

7 — — — Prügel,
137 Stück buchene Wellen.

Samstag den 22. Mai,
im Kronwald Hornberg bei Fornsbach,
3 Klafter buchene Scheiter,
3 3/4 — — — Prügel,
117 3/4 — — — tannene Scheiter,
15 1/4 — — — Prügel,
75 Stück buchene Wellen.

Die Verkäufe in diesen Schlägen beginnen je
Morgens 9 Uhr. Die Kaufslustigen wollen sich
zu Bezahlung des gleich zu entrichtenden Aufgel-
des mit Geld versehen.

Den 5. Mai 1841.

K. Forstamt.
Forstassistent v. Ziegeler.

Revier Weissach. Samstag den 15. Mai,
Morgens 8 Uhr, kommt in dem Staatswald
Körnerin zum Wiederverkauf:
Nr. 105 — 50 buchene Wellen.

Liebhaber wollen sich einfinden.

Revierförster
Seib.

Reichenberg. [Hofguts-Verkauf.] Da
bei dem unterm 3. d. M. vorgenommenen waisen-
gerichtlichen Verkauf des Hofguts aus der Ver-
lassenschaftsmasse der weil. Johannes Ortwein-
schen Eheleute zu Ellenweiler, kein annehmbares
Gebot gemacht wurde, so wird zu dessen Verkauf
ein nochmaliger Termin auf Mittwoch den 19.
Mai anberaumt, wozu die Liebhaber auf Nach-
mittags 2 Uhr ins Köfle nach Ellenweiler einge-
laden werden.

Waisengericht.

Reichenberg. [Gesundenes Schaf.]
Vor einigen Tagen wurde in der Nähe des hiesi-
gen Orts ein Schaf aufgefunden; der Eigenthü-
mer desselben wird nun hiemit aufgefordert, das-
selbe um so gewisser binnen 21 Tagen in Empfang
zu nehmen, als nach dieser Frist das Schaf als
herrenloses Objekt confisicirt und der Finder des-
selben angemessen belohnt werden würde.

Schultheißenamt.

Molt.

Murrhardt. [Abstreichs-Verhand-
lung über das Kleinschlagen der Schauf-
see-Steine.] Auf dem, dieser Gemeinde zustän-
digen Straßendistrikt werden heuer ungefähr 4,000
Kostlasten Steine aufgeführt. Diese gedenkt man
im Wege des Abstreichs zum Kleinschlagen

Montag den 17. dieses Monats
zu veraccordiren, und ladet hiezu Auswärtige und
besonders mit diesem Geschäft längst bekannte
Personen ein, an gedachtem Tage früh 8 Uhr auf
dem Rathhaus dahier zu erscheinen, wobei noch
bemerkt wird, daß im verwichenen Jahr 7 kr. von
der Kostlast bezahlt, und mit dem Schlagen so-
gleich begonnen werden kann.

Den 7. Mai 1841.

Gesamtgemeindepflege.
Barreuther.

Kleinaspach. [Eigenschafts-, Wein-
und Fässer-Verkauf.] Aus der Verlassen-
schaftsmasse der verstorbenen Joseph Wilder-
muth's Wittwe von Böcklenshofen, wird deren
seit her besessene Eigenschaft, bestehend in:

der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause
mit Viehstall, der Hälfte an einer zweibar-
nigten Scheuer und gewölbtem Keller, der
Hälfte an einem Schweinstall, nebst 7 Mrg.
2 1/2 Brtl. 6 1/2 Mth. Aedern, 3 Mrg. 8 1/4
Mth. Wiesen und 4 Mrg. 3 Brtl. 12 Mth.
Waldung; sodann auf Kleinaspacher Mar-
kung: 1 Mrg. 17 1/2 Mth. Weinberg und 3
Mrg. 1 Brtl. 12 Mth. Aedern; auf Einöber
Markung: 1 Brtl. 17 5/8 Mth. Wiesen,
Montag den 31. Mai,
Nachmittags 1 Uhr,

je nachdem sich Liebhaber zeigen, im Einzelnen oder im Ganzen, im öffentlichen Aufstreich in Völkenshofen verkauft werden.

Die Kaufs Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß sie die Verkaufsobjekte täglich beaugenscheinigen und vorläufig, vorbehaltlich des Aufstreichs, mit dem Pfleger der Wildermuth'schen Kinder, Schultheiß Pfizenmaier von Allmersbach bei Kleinaspach, Käufe abschließen können, auswärtige Kaufs Liebhaber aber Prädikats- und Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.

Sollten sich Liebhaber zeigen, so wird am nämlichen Tag: 7 Eimer 1835r Wein und mehrere in Eisen gebundene Fässer gegen gleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Den 7. Mai 1841.

Waisengericht.

Vorstand:

Schultheiß Müller.

Rietenau, N.A. Backnang. [Schafweide-Verleihung.] Der Pacht der hiesigen Schafweide geht bis Michaelis d. J. zu Ende und es wird deshalb die Weide am Montag den 17. Mai d. J. wieder auf weitere 3 Jahre verliehen werden.

Die Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus bei der Verleihung einfinden, und dann die Bedingungen anhören. Vorläufig wird bemerkt, daß die Weide nur von der Erndte an bis neu Ambrosi mit Schafen betrieben werden darf, und jeder Pächter sich mit einem obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugniß auszuweisen im Stande sein muß.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Backnang. Feinsten Portorico in Röllchen von 6—7 Pfund empfehle ich als ganz alte, abgelagerte Waare Kennern bestens.

Albert Kugler.

Backnang. Zur Augsburger Allgemeinen Zeitung suche ich den dritten Mitleser.

Albert Kugler.

Backnang. [Empfehlung.] Ludwig Reichert in der Todtengasse empfiehlt sein neu angekommenes Assortiment von Herren- und Damen-Strohhüten. Zugleich wird bemerkt, daß seine Tochter in feinen Frauen- und Kinder-Hauben arbeitet und solche auch zum Waschen übernimmt. Billige und pünktliche Bedienung wird in beiden Beziehungen versprochen.

Backnang. [Näh-Unterricht.] Hiemit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich entschlossen

bin, jungen Mädchen im Weisnähen Unterricht zu ertheilen, und bitte daher diejenigen Eltern, welche mir ihre Töchter anvertrauen wollen, sich in gefälliger Balde davon in Kenntniß zu setzen.

Louise Wieland,
in der Aspacher Vorstadt.

Backnang. [Erdbirnen.] Der Unterzeichnete verkauft gute gelbe Erdbirnen, das Simri zu 16 kr. Lorenz Belz.

Oppenweiler. Einen schönen 5/6-jährigen Eber hat zu verkaufen

Bäcker Gluck.

Getraute und Geborene der Stadt Backnang.

Getraute:

25. April: Wilhelm Friedrich Stroh, Schuhmachermeister, Sohn des Conrad Stroh, Schuhmachermeisters dahier, mit Christiane Dorothee, Tochter des weil. Johann Georg Zwink, Metzgers dahier.

29. April: Johann Gottlob Rau, Sattlermeister, S. des weil. Thomas David Rau, Schultheissen zu Heiningen, mit Katharine Dorothee, T. des Johann Jakob Kübler, Schuhmachers dahier.

2. Mai: Johann Michael Hamann, Weingärtner zu Maulbronn, Wittwer, mit Friederike Norwart, T. der weil. Anna Maria Raif dahier.

Geborene:

28. März: Dem Andreas Gottfried Burgel, Weber, ein Söhnchen: Gottfried Wilhelm.

30. März: Dem Gottlieb Friedrich Boffeler, Schuhmacher, ein Töchterchen: Christiane Friederike.

31. März: Dem Johann Christian Thumm, Kupferschmied, ein T.: Marie Friederike.

31. März: Dem Wilhelm Leuze, Nagelschmied, ein T.: Marie Louise.

13. April: Dem Ernst David Rösch, Schneider, ein S.: Johann David.

Heilbronner Frucht-Preise vom 5. Mai.

Frucht gattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . .	9	40	—	—	—	—
„ Dinkel	5	—	4	44	4	30
„ Korn	—	—	—	—	—	—
„ Weizen	10	12	—	—	—	—
„ Gersten	5	36	5	30	5	26
„ Haber	4	—	3	52	5	47

Backnang gedruckt und verlegt unter verantwortlicher Redaction von J. Berthold.



Erscheint jeden Dienstag und Freitag je einen halben Bogen. — Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. — Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die Zeile berechnet.

Der Lesekreis dieses Blattes erstreckt sich außer dem Oberamte Backnang auch über mehrere benachbarte Oberämter, z. B. Marbach, Waiblingen, Welzheim etc.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

N^{ro}. 39.

Freitag den 14. Mai

1841.

Schlacht bei Laufen 1534. Eine Schlacht, die das Schicksal des Vaterlandes entschied! Ein einziger Sieg, der für Herzog Ulrich und seine Nachkommen von wichtigeren Folgen war, als sonst mehrere blutige Schlachten. Der entschlossene Landgraf, Philipp von Hessen, warf endlich die Würfel, ob's ihm gelinge, seinen Freund Ulrich in sein Herzogthum wieder einzusetzen. — Das Spiel war gewagt, und der Anfang schien nicht glücklich. Wo's am leichtesten war, einzubringen, aus den Ebenen der Pfalz gegen Knittlingen — diese Straße besetzte der Kurfürst Friedrich. (Schluß folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Backnang. Bei einer hiesigen Rothgerbers-Wittwe hat sich ein schwarzer Spitzhund eingestellt; der Eigenthümer kann solchen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen, und bei der unterzeichneten Stelle das Nähere erfahren.
Den 13. Mai 1841.

Stadtschultheißenamt.

Monn.

Reichenberg. [Holz-Verkauf.] In nachstehenden Kronwäldungen des Murrhardter Reviers werden an nachbenannten Tagen unter den gewöhnlichen bekannten Bedingungen folgende Holzquantitäten zum Aufstreich gebracht:

Samstag den 15. Mai, Vormittags,
im Kronwald Harppach bei Murrhardt,
22 Klafter tannene Scheiter,
4 — — — Prügel.

Nachmittags,
im Kronwald Einderst bei Murrhardt,
1 1/4 Klafter eichene Scheiter,
7 1/2 — — — buchene Scheiter,
2 — — — Prügel,40 1/2 — — — tannene Scheiter,
9 — — — Prügel,250 Stück buchene Wellen.

Montag den 17. Mai,
im Kronwald Gieß beim Sauerhöfle,

7 1/2 Klafter buchene Scheiter,
2 — — — Prügel,
38 — — — tannene Scheiter,
3 1/4 — — — Prügel,
100 Stück buchene Wellen.
Dienstag und Mittwoch,
den 18. und 19. Mai,
im Kronwald Morbachhalde und Buch bei Morbachle,
1/2 Klafter eichene Scheiter,
20 1/2 — — — buchene Scheiter,
7 — — — Prügel,
199 — — — tannene Scheiter,
31 — — — Prügel,
425 Stück buchene Wellen.
Freitag den 21. Mai,
im Kronwald Harnersberg bei Fornsbach,
1/2 Klafter hagenbuchene Scheiter,
157 Klafter tannene Scheiter,
7 — — — Prügel,
13 Stück buchene Wellen.
Samstag den 22. Mai,
im Kronwald Hornberg bei Fornsbach,
3 Klafter buchene Scheiter,
3 3/4 — — — Prügel,
117 3/4 — — — tannene Scheiter,
15 1/4 — — — Prügel,
75 Stück buchene Wellen.